

Einige Bemerkungen über Mittelalterliche Feuerwaffenverwendung in Polen

Piotr STRZYŻ*

Keywords: *Poland, Krakow, Middle Ages, cannons*

Abstract

The first mention of firearms use in Poland dates from 1383, and relates to the siege of the city Pyzdry in Great Poland. A stone floor that had been fired from a bronze cannon crashed through the gate and killed the priest standing next to the gate of St. Nicholas Biechowo. But the first entries on handguns come from the year 1410, which were named in hand jacks from the Krakow city arsenal¹.

Handwaffen, Bischohn

Das älteste und zugleich kleinste Überbleibsel von Handfeuerwaffen in Polen wurde während archäologischen Arbeiten in Kalisz gefunden (Abb. 1). Es ist eine Waffe aus Bronze. Sie hat eine Gesamtlänge von 5,7 cm, davon vereinnahmen die Pulverkammer 2,8 cm, der Lauf 2,9 cm und das Kaliber 1,3 cm. Im Pulverkammerboden befindet sich ein Zündloch von einem Durchmesser von 0,4 cm. Das Gewicht dieser Waffe (zusammen mit der Bleikugel, die im Innenraum steckt) beträgt 0,2 kg².

Ein ähnliches, aber zerstörtes Überbleibsel wurde bei Ausgrabungen in den Burgruinen in Rokstejn, bei Jihlava gefunden. Es ist nur der Bodenteil einer achtwandigen Ladungskammer mit einem 11,5 cm langen Kaliber. Trotz des hohen Zerstörungsgrades blieben noch 2,75 cm der Waffe erhalten. Auch ein Zündloch ist sichtbar, das vertikal in die Pulverkammer verläuft. Bemerkbar ist auch ein Absatz, eine Krause zwischen dem Pulverteil und dem Lauf. Die Funde von Schloss Rokstejn datiert man auf das Ende des vierzehnten Jahrhunderts bis zum Ende des nächsten Jahrhunderts³. Wir können auf Grund einer hohen Konvergenz der Größen der Funde aus Kalisz und Schloss Rokstejn schließen, dass es sich sowohl bei dem polnischen Fund, als auch bei dem tschechischen, um Bischohn handelt.

Eine Weiterentwicklung dieses Gewehres repräsentieren in unserer Sammlung zwei Funde, die einen runden oder vieleckigen Lauf und eine Buchse, die zur Befestigung eines hölzernen Griffes am Kolben diente, haben. Der erste Fund wurde im XIXten Jahrhundert während der Ausgrabungsarbeiten in Schwarzort unweit von Memme (heutiges Klajpeda in Litauen) entnommen (Abb. 2:1-3). Sie wird auf Anfang des XVten Jahrhunderts datiert. Diese Waffe wurde aus Bronze gegossen, hat eine Gesamtlänge von 44,5 cm, davon sind die Buchse, die zur Grundstockbefestigung diente, 5,9 cm und der Lauf 36,5 cm lang.

* Instytut Archeologii i Etnologii PAN, Oddział w Łodzi, ul. Tylna 1, 90-364 Łódź, Poland, piotr_strzyz@wp.pl.

¹ Szymczak 2004, 14-15.

² Głosek 1997, 37.

³ Měřínský, Nekuda 1993, 277, 288, Abb. 1:1; Měřínský 2007, 112, Abb. 60:6